

Ercheint  
außer Sonntags täglich. — Bis  
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen  
kommen in der nächsten Nummer  
zur Aufnahme.

# Börsenblatt

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an die  
Redaction. — Anzeigen aber  
an die Expedition desselben  
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup>. 174.

Leipzig, Montag den 1. August.

1870.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Für den Monat August fungirt:  
Herr Franz Köhler als Börsenvorsteher.  
Herr R. Heubel als Vorsteher der Bestellanstalt.  
Leipzig, 30. Juli 1870.  
Die Deputation des Vereins der Buchhändler  
in Leipzig.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

7163. **Wächter, D.**, das Wechselrecht d. norddeutschen Bundes u. der gemeinen deutschen Wechselordnung in den deutschen u. deutsch-österreich. Ländern. 2. Abth. gr. 8. Geh. 2 ₰

Darre'sche Buchh. in Leipzig.

7164. **Fürsten-Album.** Eine Sammlg. v. Portraits in Stahlst. m. biograph. Text. 9. Lfg. gr. 4. In Umschlag 1/2 ₰

7165. **Künstler-Album.** Eine Sammlg. v. Portraits in Stahlst. m. biograph. Text. 9. Lfg. gr. 4. In Umschlag 1/2 ₰

am Ende's Buchh. in Dresden.

7166. **Jahresbericht** der Gesellschaft f. Natur- u. Heilkunde in Dresden. Juni 1869 — Mai 1870. gr. 8. Geh. \* 2/3 ₰

Fues' Verlag in Leipzig.

7167. **Schwarze, F. D.**, das Strafgesetzbuch f. den norddeutschen Bund vom 31. Mai 1870. 2. u. 3. Lfg. 8. Geh. à 1/4 ₰

Grosser in Berlin.

7168. **Bischoffe, G.**, Stunden der Andacht. 9. Lfg. gr. 8. Geh. 3 N<sup>o</sup>

Wittler & Sohn in Berlin.

7169. **Zur Orientirung** üb. die französische Armee. 16. Geh. \* 1/6 ₰

Zeemann in Leipzig.

7170. **Lübke, W.**, Geschichte der Plastik. 2. Aufl. 7—9. Lfg. Lex.-8. Geh. à \* 1/3 ₰

Spamer in Leipzig.

7171. **Konversations-Verikon**, illustrirtes, f. das Volk. Zugleich e. Orbis pictus f. die Jugend. 22. Hft. gr. 4. \* 1/6 ₰

Verlag d. k. statist. Bureau's in Berlin.

6933. **Zeitschrift** d. königl. preussischen statistischen Bureau's, red. v. E. Engel. 10. Jahrg. 1870. 1. u. 2. Hft. Fol. pro cplt. \* 2 1/2 ₰

## Nichtamtlicher Theil.

Die gesetzlichen Bestimmungen über den Verlagsvertrag in den einzelnen deutschen Staaten, sowie die darauf bezüglichen hervorragenderen Entwürfe und von der Wissenschaft aufgestellten Grundsätze. Im Auftrage des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zusammengestellt von W. Petsch, Königl. Stadtgerichtsrath. gr. 8. (X, 122 S.) Leipzig 1870.

Wohl in keinem Zweige unseres Verkehrslebens wird von den dabei Betheiligten ein so unmittelbarer Einfluß auf die rechtliche Ordnung der betreffenden Verhältnisse ausgeübt, als dies von dem deutschen Buchhandel und dessen Vertretern geschieht. Das soeben erschienene Gesetz des Norddeutschen Bundes über das Urheberrecht ist, durch verschiedene Entwicklungsstadien hindurch, doch in der Hauptsache hervorgegangen aus den vom Börsenvereine der deutschen Buchhändler und in dessen Auftrage bearbeiteten Entwürfen. Und ehe noch dieses Gesetz zum Abschluß gekommen war, hatte der Vorstand dieses Börsenvereins sein Augenmerk schon nach einer andern Seite wieder hingelenkt, indem er den Hrn. Stadtgerichtsrath Petsch in Berlin veranlaßte, „eine Zusammenstellung aller in den einzelnen deutschen Staaten bestehenden gesetzlichen Bestimmungen über den Verlagsvertrag unter Berücksichtigung der in etwaigen neueren Entwürfen gemachten Vorschläge und namentlich der in den hervorragenden neueren Werken über heutiges Privatrecht von der Wissenschaft

aufgestellten Grundsätze zu fertigen“. Dieselbe soll das Material abgeben, auf welches hin bestimmte Vorschläge von buchhändlerischen und juristischen Sachverständigen formulirt, und bei einer etwa zu erwartenden Bearbeitung eines gemeinsamen Obligationenrechts für den Norddeutschen Bund zur Berücksichtigung empfohlen werden können. Der Genannte hat sich der ihm aufgetragenen Arbeit unterzogen, und das Ergebnis in dem oben angezeigten Werke veröffentlicht.

Der Verfasser hat seinen Stoff sich in folgender Weise zurechtgelegt: 1. Verlagsrecht, Verlagsvertrag. 2. Gegenstand des Verlagsrechts. 3. Form des Vertrags. 4. Verfasser. Dessen Rechtsnachfolger. 5. Pflichten des Verfassers im Allgemeinen. 6. Pflichten des Verlegers im Allgemeinen. 7. Honorar. 8. Umfang des übertragenen Verlagsrechtes. Auflage und Ausgabe. 9. Veränderungen durch Verfasser oder Verleger. 10. Weitere Befugnisse des Verfassers, beziehentlich des Verlegers, in der Verfügung über das Werk. 11. Willkürliches Rücktrittsrecht des Verfassers. 12. Zufälliger Untergang des Werkes beziehentlich der Auflage. 13. Unmöglichkeit der Erfüllung. 14. Beendigung des Verlagsrechts.

Wer, wie Referent, von vornherein die übliche Scheidung der betreffenden Materien in Urheberrecht und Verlagsvertrag als eine auf falschen Voraussetzungen beruhende aufzufassen geneigt ist, der



wird hierfür in dem hier gegebenen Stoffe eine augenfällige Bestätigung seiner Auffassung finden, und das Bedauern nicht unterdrücken können, daß der Auftrag des Vorstands des Börsenvereins nicht zu einer Zeit gegeben worden ist, die es der Ausführung desselben ermöglicht hätte, noch auf den in der Bearbeitung begriffenen norddeutschen Gesetzentwurf einzuwirken. Anstatt einer unbestimmten Anweisung auf ein zukünftiges norddeutsches Obligationenrecht würde dann eine systematische Bearbeitung der Beziehungen zwischen Verfasser und Verleger vielleicht gleich bei dem genannten Gesetzentwurf noch Platz gegriffen haben, und es würde vor allem von vornherein die schiefe Stellung vermieden worden sein, welche die Lehre dadurch erhalten muß, daß sie in das Obligationenrecht verwiesen wird. Dafür, daß der Verlagsvertrag eine ganz besondere eigenthümliche Art von Verträgen sei, welche sich nicht unter eine der römisch-rechtlichen Vertragskategorien bringen lasse, wird S. 9. des vorliegenden Werkes eine ziemlich reiche Literatur aufgeführt. Was es für eine Art Vertrag sei? darüber Erörterungen anzustellen, lag nicht in der Aufgabe des Verfassers, und doch wird Befriedigendes auch vom vereinstigen Gesetzgeber nur geleistet werden, wenn zuvörderst hierüber Klarheit geschaffen wird. Ich meine aber, das Verhältniß des Verlegers ist nur zu erklären als eine jener deutsch-rechtlichen Beziehungen zu einem Vermögensobjecte, welche in ihrer äußern Erscheinung vielfach an das volle Eigenthum streifen, und welche man daher *dominium utile* genannt hat und wie sie im Lehen, im Erbpacht u. zum Vorschein kommen. Der Berechtigte ist dabei nicht auf contractliche Rechte an eine Person beschränkt, er hat direct nach Außen wirkende rechtliche Beziehungen zur Sache. Und diesen Gedanken nach den Bedürfnissen von Schriftsteller und Buchhändler durchzuarbeiten ist meines Erachtens jetzt die Aufgabe der Wissenschaft und Gesetzgebung. Geht man so zu Werke, dann wird es auch leichter möglich sein, die Grenzen zwischen dem eigentlichen Urheberrecht und dem, was man heute mit der Lehre vom Verlagsvertrag zu bezeichnen sucht, genauer zu umgrenzen, als dies dem Verfasser möglich gewesen ist. Dieser klagt selbst in der Vorrede: „In Bezug auf die Sichtung des vorhandenen Stoffes und dessen äußere Anordnung bot sich insofern eine nicht geringe Schwierigkeit, als nur wenige Gesetzgebungen den Verlagsvertrag als solchen gesondert behandeln, während die Mehrzahl nur einzelne hierher gehörige Bestimmungen gelegentlich bei anderen Rechtsmaterien, insbesondere bei Behandlung der Nachdruckgesetzgebung, getroffen hat.“ Der Verfasser hat Gegenstände in die Behandlung gezogen, die sich aus einer Nachdruckgesetzgebung gar nicht ausscheiden lassen, so: das Verlagsrecht, Gegenstand des Verlagsrechts, Verfasser, dessen Rechtsnachfolger u. dgl.

Was die Art der Behandlung anlangt, so ist dieselbe eine der gestellten Aufgabe ganz entsprechende. Es werden bei jedem Abschnitt vorgeführt: a. Die „eigentliche Gesetzgebung“, worunter der Verfasser „diejenigen Bestimmungen meint, welche in den einzelnen den Verlagsvertrag als besondern Vertrag behandelnden Gesetzbüchern gegeben sind“; sodann b. Gelegentliche Bestimmungen in der Nachdruckgesetzgebung; c. Entwürfe, worunter namentlich auch ein Entwurf zu einem Gesetze für das Königreich Sachsen, die Rechtsverhältnisse zwischen Schriftsteller und Verleger betreffend, von Berger in der Allg. Preßzeitung von 1845 eingehend berücksichtigt worden ist; sodann d. Wissenschaft und gemeinrechtliche Praxis. Namentlich die letztere Abtheilung ist mit Fleiß und Geschick gearbeitet, und ist sehr geeignet, eine Uebersicht über die vorhandenen Rechtsfragen und die Literatur zu geben. Daß auch die Zusammenstellung, welche der Verfasser zu geben übernommen hat, dem Gesetzgeber noch recht viel zu thun übrig läßt, ist nicht Schuld des Verfassers sondern des Zustandes der Gesetzgebung und Literatur. Aber es läßt sich hoffen, daß auf dem hier gebotenen Materiale nun eifrig werde fort-

gearbeitet werden, vor allem von dem Vorstande des Börsenvereins der deutschen Buchhändler selbst.

Leipzig, im Juli 1870.

Adv. Dr. Georgi.

### Miscellen.

Leipzig, 29. Juli. Von einem hiesigen patriotisch gesinnten Manne bringt die Deutsche Allgemeine Zeitung folgende erfreuliche Mittheilung: „Die Ansicht, daß das hiesige Comité zur Bewirthung der durchziehenden Truppen diesen ihrer großen Zahl und seiner beschränkten Mittel wegen nur sehr Weniges für den einzelnen Mann und dies nur als schnell vorübergehenden Genuß zu bieten vermöge, führte auf den Gedanken, für die Truppen noch etwas Nachhaltigeres zu schaffen, und schienen die Schlachtgesänge unserer geistigen Heroen, die ihre zündende Kraft schon 1813 bewährt, das Geeignete. Ist doch zu hoffen, daß dadurch die abwechselungslose Zeit der Fahrt und darüber hinaus abgekürzt, die Stimmung der Leute noch mehr gehoben werde. Die Ausführung der Idee erfordert für die Gesamtzahl der hier durchziehenden Truppen eine namhafte Zahl von Exemplaren, auch wenn man nur auf je zwei Mann eins rechnet. Dem Buchhändler Hrn. Dr. W. Engelmann gebührt das Verdienst, zuerst und allein für diese ganze Anzahl insofern eingetreten zu sein, als er das dazu nöthige Druckpapier spendete. Eine hiesige Buchdruckerei, deren rühmliches Verfahren gegen ihre Arbeiter noch in den letzten Tagen wohlverdiente Anerkennung fand (siehe unten), erklärte sich zum Gratisdruck der ersten 100,000 Exemplare bereit. Weitere Spenden (von je 50,000) von Schröder (Sieler & Vogel), Schnorr, Flinsch u. bekundeten den Anfang, den das Unternehmen fand, daher es nicht zu sanguinisch erscheint, wenn Schreiber dieses es nunmehr für durchführbar hält, die ganze vor dem Feinde stehende Armee mit diesen patriotischen Liedern auszustatten, wozu durch die Feldpost die Füglichkeit geboten ist. Nur bedarf es zu diesem Zwecke noch weiterer Beiträge von Druckpapier für noch 200,000 Exemplare, von Geld für die weitem auf das coulanteste niedrigst berechneten Druckkosten. Ein Circular an den hiesigen gesammten Buchhandel, das morgen (29. d. M.) in Umlauf gesetzt wird, sei dessen freundlicher Ausnahme empfohlen. Die ersten 10,000 sind theils schon vertheilt, theils bereit für die Züge der nächsten Stunden und fanden bisher enthusiastische Aufnahme seitens der Soldaten. Das kleine, handliche, sauber gedruckte Büchlein führt den Titel: »Deutschlands Kriegern bei ihrem Durchzuge durch Leipzig im Juli 1870« und das Motto: »Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre« (Schiller). Es enthält 12 patriotische Lieder von Arndt, Körner, Hinkel, Hoffmann von Fallersleben, Müller von Königswinter und das schöne Volkslied »O du Deutschland, ich muß marschiren.«“

Das hiesige Tageblatt theilt folgenden schönen Zug von Edelmuth aus Leipzig mit: „Die Besitzer eines hiesigen großen Buchhändler-Etablissements (B. & H.) haben beschlossen, an sämtliche Familien der aus ihren Officinen zu den Waffen einberufenen Arbeiter ungeschmälert die Gehalte ihrer Ernährer während der Kriegszeit auszusahlen.“

Die Herren Verleger von Landkarten werden ersucht, bei ihren Ankündigungen den Maßstab der Karte mit anzugeben. Für den einsichtigen Sortimenter ist diese Angabe von großer Wichtigkeit und von erheblichem Einfluß bei der Bestellung. Einsender dieses wird nur mit großer Vorsicht eine Karte bestellen, deren Größenverhältniß ihm gänzlich unbekannt ist. B.



Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreifachste Petitzelle oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

P. P.  
[22855.] Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich aus der Firma:

**Böttner & Günther in Hamburg** ausgeschieden, und die Activa und Passiva in den alleinigen Besitz des Herrn L. Günther übergehen.

Ueber meine ferneren Unternehmungen erlaube ich mir s. Z. weitere Mittheilungen zu machen.

Hochachtungsvoll  
Hamburg, Juli 1870.

Hugo Böttner.

Für Berliner und über Berlin verkehrende Handlungen!

[22856.] Von heute ab bis auf Weiteres wird mein Verlag nur in Leipzig ausgeliefert.

Berlin, 26. Juli 1870.

Robert Oppenheim.

Verkaufsanträge.

[22857.] Eine Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung nebst Musikalien-Leihinstitut in einer größeren Provinzialstadt ist Familienverhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen bald zu verkaufen. Näheres durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre J. B.

Kaufgesuche.

[22858.] Ein Sortiments- oder Verlags-geschäft beliebigen Umfangs wird sofort gegen event. baare Zahlung zu kaufen gesucht durch  
Hermann Fries in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Wichtige Neuigkeit!

[22859.]

In meinem Verlage erschien soeben:

**Panorama-Karte**

der

**deutsch-französischen Grenzländer.**

Gez. von Meinhardt.

Grösstes Royal-Medianformat (21 1/2", 27 1/2" rhein.) in fünf Farben gedruckt. Preis nur 20 S $\mathcal{L}$  ord. mit 50 % und 11/10.

Diese prachtvolle Karte, welche in jener ganz modernen, so ungemein anschaulichen, selbst Frauen und Kindern leicht verständlichen Manier entworfen ist, bei der das ganze Terrain aus der Vogelschau aufgenommen erscheint, die Berge sich im Relief abheben, Ortschaften durch Häusergruppen, Festungen durch Schanzenzeichnungen angedeutet sind,

steht nicht nur an äusserer, fast den Eindruck eines Kunstwerks machender Schönheit einzig da, sondern wird, von einem hochrenommirten Kartographen entworfen, auch an topographischer Correctheit, Ausführlichkeit und Deutlichkeit wenige ihres Gleichen haben. Auf keiner anderen Karte lassen sich Truppenbewegungen so bequem verfolgen, wie auf dieser. Sie reicht vom Lager von Chalons bis fast an die böhmische Grenze, und von Zürich bis über die Mainlinie hinaus, umfasst also unzweifelhaft das

ganze muthmassliche Kriegstheater!

Ausländische Handlungen mache ich besonders darauf aufmerksam, dass die Karte mit deutschen, französischen und englischen Unterschriften versehen ist, sich also auch zum Verkauf an Nichtdeutsche vorzüglich eignet.

Die blosse Auslage im Schaufenster oder dergl. muss zahllose Käufer der meisterhaften Karte herbeilocken.

*Colportagehandlungen, deren Geschäft in unruhigen Zeiten ja ganz darniederliegt, werden sich durch die Colportage der Karte einen grossen und fortgesetzten Gewinn verschaffen können.*

Ich bitte, umgehend, event. direct per Post oder Telegraph, zu bestellen, jedoch nur dann à cond. zu verlangen, wenn gleichzeitig fest bestellt wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Berlin, im Juli 1870.

Ludwig Julius Heymann.  
Mauerstrasse 26.

[22860.] Wir machen wiederholt auf diese neu erschienenen und von der Presse ausserordentlich günstig besprochenen Reisehandbücher aufmerksam und bitten, nicht auf Lager fehlen zu lassen:

L. u. C. Stangen's  
**Reise- und Skizzenbuch**

für

**Italien**

von

Emil J. Jonas,

königl. dänischer wirkl. Kammerrath.

Mit Karte und Plänen.

Preis in rother Leinwand à la Bädeler gebunden 2  $\mathcal{R}$ .

Dasselbe

für

**Dänemark**

von

Emil J. Jonas,

königl. dänischer wirkl. Kammerrath.

Mit Karte und Plänen.

Preis in rother Leinwand à la Bädeler gebunden 2  $\mathcal{R}$  10 N $\mathcal{L}$ .

Wir liefern à cond. mit 25 % und baar mit 33 1/3 %, ferner 7/6 mit 40 % auch wenn gemischt bezogen.

Robert Schaefer's Verlag  
in Leipzig.

Kriegskarten

von

Justus Perthes in Gotha.

[22861.]

Folgende Karten sind bei mir erschienen:

Nr. 1.

Justus Perthes' Karte

der Deutsch-französischen Grenzländer von Cöln bis Genf und von Metz bis Ulm.

Mit Special-Cartons der Festungen: Mainz, Saarlouis, Landau, Germersheim, Rastatt, Ulm.

Maassstab 1:925,000. Höhe ca. 22 Zoll, Breite 18 Zoll Rhein.

Preis 12 N $\mathcal{L}$ .

Nr. 2.

Justus Perthes' Uebersichtskarte

der Westdeutschen Grenzlande (von Jütland bis Basel und von Chalons bis München).

Maassstab 1:1,850,000. Höhe ca. 21 Zoll, Breite 13 Zoll Rhein.

Preis 10 N $\mathcal{L}$ .

Nr. 3.

Justus Perthes' Karte

des Nordöstlichen Frankreich. Nach Westen bis Paris, nach Osten bis Ulm.

Maassstab 1:1,850,000. Handatlas-Format.

Preis 6 N $\mathcal{L}$ .

Nr. 4.

Justus Perthes' Special-Karte

der Deutsch-französischen Grenzländer von Mainz bis Bern. (Aus Stieler's 25-Blatt-Karte.)

Maassstab 1:740,000. Höhe ca. 22 Zoll, Breite 18 Zoll Rhein.

Preis 12 N $\mathcal{L}$ .

No. 5.

Justus Perthes' Special-Karte

der Deutsch-französischen Grenzländer von Mainz bis zur Nord-See.

(Aus Stieler's 25-Blatt-Karte.)

Maassstab 1:740,000. Höhe ca. 26 Zoll, Breite 19 Zoll Rhein.

Preis 15 N $\mathcal{L}$ .

Ich liefere diese Karten nur gegen baar mit 50 %, gleichviel ob in grösseren oder in kleineren Partien.

Ich bitte dringend, nur nach den Nummern, ich wiederhole: nur nach den Nummern, ebenso bestimmt als kurz zu verlangen.

Gotha, 24. Juli 1870.

Justus Perthes.  
361\*



[22862.] In unserem Verlage ist erschienen:

## Paris im December 1851.

Historische Studie

über den

### Staatsstreich

von

Eugen Ténot,

Red. des Siècle, Verf. „der Provinzen im December 1851“.

Deutsch

von

Arnold Ruge.

Einzig rechtmässige Uebersetzung.

15 $\frac{1}{2}$  Druckbogen, gr. 8. Geh. 1  $\mathcal{R}$  ord.,  
22 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{N}$  netto.

und bitten wir à cond. zu verlangen. Auf  
6 fest bezogene Exemplare gewähren wir ein  
Freiexemplar.

Leipzig, 25. Juli 1870.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung.

[22863.] Heute versandten wir folgendes  
Circular:

= Die Hälfte des Gewinnes soll dem  
Unterstützungs-Fonds für die Verwunde-  
ten und Hinterbliebenen überwiesen  
werden. =

Bielefeld, Datum des Poststempels.

P. P.

In unserm Verlage erscheint am 25. Juli:

## Der französisch-deutsche Krieg von 1870.

Chronik der Ereignisse

herausgegeben

von

Dr. Julius Mühlfeld.

Bogen 1.

Mit vollständiger Kriegskarte, nöthig  
werdenden Plänen, Abbildungen,  
Portraits etc.

Das Werk erscheint in gross 8.-Format  
und sollen, je nachdem Material vorhanden,  
wöchentlich ein bis zwei Bogen ausgegeben  
werden.

Preis pr. Bogen 1 $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$  ord.,  $\frac{3}{4}$   $\mathcal{R}$  netto  
baar.

Das Abonnement soll sich vorläufig auf  
10 Bogen erstrecken.

Bei Bestellung von — Exempl. liefern  
wir den Bogen für —  $\mathcal{R}$  netto.

Bei Bestellung von 50 Exempl. liefern  
wir den Bogen für 8  $\mathcal{R}$  netto.

Bei Bestellung von 100 Exempl. liefern  
wir den Bogen 1 gratis.

= Wir bitten im Interesse der guten  
Sache um recht thätige Verwendung, zumal  
auch für Sie der Vertrieb sehr lohnend ist.

= Durch Colportage lassen sich Massen  
von Bestellungen erzielen.

Ihre Aufträge erbitten wir womöglich  
mit directer Post.

Die Summe des dem Unterstützungs-  
Fonds überwiesenen Betrages werden wir  
demnächst im Werke selbst bekannt machen.

## Ertrag zum Besten der Verwundeten und Hinterbliebenen.

Vortheilhafter Colportage-Artikel.

Soeben erschien in unserem Verlage:

### Karte

des

### Kriegsschauplatzes

enthaltend:

Frankreich, Belgien, Niederlande,  
ganz Norddeutschland südlich bis  
Basel, den Kanal und die Nord-See  
mit sämtlichen französischen und  
deutschen Häfen,

nach den neuesten und besten Hilfs-  
mitteln entworfen und herausgegeben

von

Wilh. Herm. Kemper,

Lehrer am Gymnasium und der Realschule I. Ordnung  
zu Bielefeld.

Preis 5  $\mathcal{R}$  ord., 3  $\mathcal{R}$  netto baar und 7/6.

Die Karte ist sehr genau und zuverlässig  
gearbeitet und wird überall gern gekauft  
werden.

= Wir bitten freundlichst um recht  
thätige Verwendung, zumal damit ein guter  
Zweck verbunden ist, und auch ausserdem  
für Sie der Vertrieb sehr lohnend ist. =

Bei Entnahme grösserer Partien werden  
wir noch vortheilhaftere Bedingungen ge-  
währen.

Da die Zeit drängt, so erbitten wir uns  
Ihre Aufträge per Post-Anweisung und sind  
bereit, liegen bleibende Exemplare 3 Wochen  
nach dem Datum der Factur wieder zurück-  
zunehmen.

Hochachtungsvoll

Bielefeld, 26. Juli 1870.

F. Thiele & Co.

[22864.] Im Verlage von L. Simion in Berlin  
ist erschienen:

### Die Beihilfe der Völker

zur

Pflege der im Kriege Verwundeten

von

Dr. Ad. L. Richter,

K. Pr. Generalarzt.

Preis 15  $\mathcal{R}$  n. mit 25 %, baar mit  $\frac{1}{3}$   
und 9/8.

### Das Militär-sanitätswesen

der

Bereinigten Staaten von Nord-

Amerika

von

Dr. H. v. Haurowitz,

kais. russisch. Geheimrath.

Preis 2  $\mathcal{R}$  n. mit 25 %, baar mit  $\frac{1}{3}$   
und 9/8.

[22865.] Soeben erschien:

### Auswahl deutscher Gedichte

für

Schule und Haus.

Nach den Dichtungsarten geordnet und mit  
erläuternden Anmerkungen versehen

von

Dr. O. Siebel.

8. Preis 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  ord., 5  $\mathcal{R}$  netto.

Fest 13/12. Baar 7/6.

Es wird leicht sein, dieser mit pädagogischer  
Umsicht und ästhetischem Geschmac zusammenge-  
stellten Gedicht-Auswahl bei nur einiger thätigen  
Verwendung Eingang in die Schulen zu ver-  
schaffen. Den von erläuternden Notizen durch-  
gängig begleiteten Gedichten ist eine die Dichtungs-  
arten commentirende Einleitung in leicht faßlicher  
Form vorausgeschickt und sind am Schlusse bio-  
graphische Nachrichten über die Dichter beigefügt.  
Wir bitten zu verlangen.

### „Der Ruf zum Herrn um seine Hilfe

in schwerer Kriegsnoth.“

Predigt über den 85. Psalm

gehalten am 6. Sonntag nach Trinitatis 1870

in der

Kirche zu Neustadt-Dresden

vom

Diaconus F. G. Steinbach.

Preis 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  ord., 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  netto.

Wir sind überzeugt, daß diese zum Besten  
der Feldpredikation des deutschen Heeres auf Wunsch  
vieler Hörer veröffentlichte Kriegspredigt über-  
all in Massen abzugeben ist, und bitten dem-  
entsprechend zu verlangen. (11/10, 25/22, 57/50,  
115/100.)

Achtungsvoll

Dresden, Ende Juli 1870.

Schulbuchhandlung.

### Billigste und schönste Kriegskarte.

[22866.]

Außer meiner prachtvollen Panorama-Karte  
in Farbenruck, welche übrigens 20  $\mathcal{R}$  ord.  
(mit 50 % und 11/10) nicht 22 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  kostet,  
wie mein Circular irrthümlich sagte, erschien  
soeben bei mir:

### Panorama-Karte

der

deutsch-französischen Grenzländer

in

Schwarzdruck.

Größtes Imperialformat.

Preis 5  $\mathcal{R}$  ord., 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  no. u. 11/10.

100 für 5  $\mathcal{R}$ , 1000 für 45  $\mathcal{R}$ . Beträge erbitte  
per Posteingahlung, wenn direct bestellt wird.

Eine detaillirtere Karte, als die hier ange-  
zeigte, welche vom Lager von Châlons bis zur  
böhmischen Grenze und von Zürich bis über die  
Mainlinie reicht, eine schönere, eine billigere,  
eine abjafsähigere und einträglichere Kriegskarte  
gibt es nicht. Bitte um eiligste Baarbestellung,  
ev. per Postkarte oder telegraphische Einzahlung.  
Uebrig bleibende Karten nehme ich baar zurück.

Achtungsvoll

Ludwig Julius Gehmann.

Berlin, Mauerstr. 26.



**Henry Lange's Kriegskarten.**

[22867.]

Leipzig, 29. Juli 1870.

Durch überaus zahlreiche Bestellungen auf die

**Kriegskarten**

von

**Henry Lange**

haben sich die Vorräthe schnell vergriffen. Indes bin ich sofort zu einem Neudruck geschritten, und dadurch wieder in den Stand gesetzt, eingehende Bestellungen auf diese Karten unverzüglich zu erledigen.

Ich verbinde hiermit die Anzeige, daß ich außer den bereits vorliegenden drei Kriegskarten:

Nr. 1. Karte des deutsch-französischen Kriegsschauplatzes. (Preis 5 Ngr) à 3 Ngr netto.

Nr. 2. Karte von Frankreich. (Preis 5 Ngr) à 3 Ngr netto.

Nr. 3. Karte von Deutschland und den angrenzenden Ländern. Cartonirt. (Preis 1 M) à 20 Ngr netto.

soeben eine neue Kriegskarte ausgegeben habe, nämlich:

Nr. 4. Karte der deutschen Nord- und Ostsee-Küsten. (Preußen, der Norddeutsche Bund und Dänemark.) (Preis 5 Ngr) à 3 Ngr netto.

Von den Karten Nr. 1, 2, 4, liefere ich Partien von 12 Exemplaren mit 50% Rabatt nebst 1 Freieremplar, von Nr. 3, gewähre ich auf 6 Exemplare 1 Freieremplar.

Ohne Ausnahme kann ich diese Karten in einzelnen Exemplaren wie in Partien nur gegen baar geben.

Ich ersuche Sie um umgehende Beschreibung Ihres Bedarfs, ev. direct pr. Post oder pr. Telegraph.

**F. A. Brodhaus.**

[22868.] Heute versandte ich nachstehendes Circular theils mit directer Post:

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass in meinem Verlage erscheinen wird:

**Illustrierte Kriegs-Zeitung.**  
Original-Berichte vom Kriegsschauplatz.

In zwanglos erscheinenden Nummern. Quart.

à Nummer 1½ Ngr ord. mit 40%. Von 20 Exemplaren an mit 50% Rabatt. = 200 Exemplare versende direct franco, wenn Betrag dafür angewiesen. =

Deutschland rüstet sich in allen seinen Gauen und binnen wenigen Tagen werden zwei Culturvölker im mörderischen Kampfe zusammenstossen. Unsere Augen blicken erwartend nach Westen, wie die Würfel fallen, und nichts ist im Stande jetzt grösseres Interesse zu erwecken, als Mittheilungen vom Kriegsschauplatze.

Obige Zeitung, welche durch einen Berichterstatter, der bereits 1866 als gewandter Reporter thätig war, am Kriegsschauplatze

vertreten ist, wird es sich angelegen sein lassen, die treuesten Schilderungen oder Ereignisse zu bringen und den Text durch Abbildungen zu erklären.

Ich brauche wohl nicht zu bemerken, dass Sie vom obigen Werk bei einigem Bemühen durch Colportage einen Massenabsatz erzielen können. — Ich liefere nur baar — jedoch von der ersten Nummer ebensoviel Exemplare à c o n d. wie baar bestellt. Wollen Sie dieses gefälligst beachten, da ich anders lautende Bestellungen zu expediren nicht im Stande bin. *Ihnen liegen gebliebene Nummern nehme ich aber bis nach Beendigung des Krieges auch von Nr. 2. und Folge retour.*

Besonders berücksichtigen wollen Sie freundlichst, dass ich die Hälfte des aus dem Unternehmen springenden Gewinnes dem Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen mit der Bestimmung überlassen werde, die Summe

zum Besten im deutschen Kampfe als Soldaten verwundeter Buchhandlungsgehilfen oder deren Hinterlassenen zu verwenden.

Ich werde nach beendigtem Kriege von Sachverständigen revidirte Rechnung im Börsenblatt ablegen und dortselbst die eingelaufenen grösseren Bestellungen von Zeit zu Zeit veröffentlichen.

Am 28. Juli erscheint Nr. 1 und erbitte ich mir gefälligst Ihre Bestellung bis dahin direct.

Achtungsvoll ergebenst  
Leipzig. **Carl Minde.**

[22869.] Bei mir erschien neu:

**Norddeutschlands Seemacht.**  
Ihre Organisation, ihre Schiffe, ihre Häfen und ihre Besatzung.

Von

**Bernhard Grafer.**

32½ Bogen gr. 8. stark. Preis 2½ M.

Im gegenwärtigen Augenblicke, wo Aller Augen auch auf unsere Marine gerichtet sind, ist dieses Buch als Nachschlagewerk für Jeden unentbehrlich, der sich genauer über die verschiedenen Schiffe der norddeutschen Flotte und deren Grössenverhältnisse, über die norddeutschen Häfen und Küsten und endlich über das Personal der norddeutschen Marine genau informieren will.

Leipzig. **Fr. Wilh. Grunow.**  
(Vide Naumburg's Wahlzettel.)

[22870.] Bei F. A. Weber in Danzig erschienen:

**„Deutsches Kriegslied.“**  
**„Deutschlands Feldgeschrei und Losungswort.“**

Zwei patriotische Lieder

für

eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

in Musik gesetzt

von

**F. W. Markull.**

Op. 120.

Preis 7½ Sgr. Baar 7/6 mit 60%.

**Wohlfeile Kriegs-Ausgabe**

[22871.]

von

**Feller's**

**französischem Taschenwörterbuch.**

Die soeben im Drucke vollendete 20. Auflage von:

**F. G. Feller's**

**französisch-deutsches und deutsch-französisches Taschenwörterbuch**

gebe ich, in 1 Band in Halbleinwand gebunden, als wohlfeile Kriegsausgabe aus. Preis gebunden 15 Ngr ord., 9 Ngr baar und 7/6 Exemulare.

Diese Ausgabe kann nur baar geliefert werden.

Leipzig, 20. Juli 1870.

**B. G. Teubner.**

[22872.] Zu erneuter, thätiger Verwendung empfehle ich:

**Die Pflege**

bei

**Kranken und Gesunden.**

Kurze Winke, den Frauen aller Stände gewidmet

von

**Florence Nightingale.**

Von der Verfasserin autorisirte deutsche Ausgabe.

Octav. Gehftet 20 Ngr. Gebunden 26 Ngr.

Diese wichtige Schrift der berühmten Verfasserin, eine praktische Anweisung zur Krankenpflege, besonders auch im Kriege Verwundeter, hat bereits vielfache Verbreitung gefunden und wird in jetziger Zeit wieder viel gekauft werden.

Sie wollen mir Ihre Beschreibungen umgehend zugehen lassen. Gebundene Exemplare liefere ich nur fest.

Leipzig, 29. Juli 1870.

**F. A. Brodhaus.**

**Zeitgemäße Nova**

von

**G. Emil Barthel in Halle.**

[22873.]

**Bohmer, Dr. Ed., Prof. in Halle, die Provenzalische Poesie der Gegenwart.** 1870. 12 Sgr.

„Zeitgemäße“ ist diese Schrift, weil sie das Nationalitäten-Verhältniß in Frankreich erörtert. Sie ist außerdem von besonderem Interesse für den Buchhandel, denn José Roumanille und Theodor Aubanel, die hier besprochenen und theilweise übersetzten provenzalischen Poeten der Gegenwart, denen der gelehrte Verfasser einen Platz in der „Weltliteratur“ zuerkennt, leben als Buchhändler in Avignon.

**Herzberg, Dr. G. F., Prof. in Halle, die protestantische Bewegung in Spanien.** 1870. 6 Sgr.

Baar mit 50% R., in Rechnung mit 25% R.



[22874.] Zu erneuertem Massenabsatz empfehle ich meine billige und vollständige

### Kriegskarte

von

## Frankreich und West-Deutschland.

Color. 5 S $\mathcal{A}$ , schwarz 3 S $\mathcal{A}$

mit 50 %.

Bestellungen mit Einzahlung des Betrages expedire ich in jeder Anzahl umgehend franco.

Elbing.

Neumann-Hartmann's Verlag.

### Krankenpflege im Kriege.

[22875.]

Das rote Kreuz im weißen Felde. Von Rob. Volz, großherzogl. bad. Ober-Med.-Rath. 1868. 6 S $\mathcal{A}$ .

Die Krankenpflege als Feldweibl. Erwerbsthätigkeit. Von Dr. F. Runge. 1870. 5 S $\mathcal{A}$  (nur noch fest).

Hospitälcr und Lazarethe. Von Rud. Virchow. 1869. 6 S $\mathcal{A}$ .

Verhandlungen der Berliner Frauenvereins-Conferenz mit den Vorträgen von Rud. Virchow: Die berufsmäßige Ausbildung zur Krankenpflege, und Louise Büchner: Der Beruf zur Pflege von Kranken. 1869. 10 S $\mathcal{A}$ .

Obige Schriften empfehlen wir der Beachtung.

E. G. Lüderis'sche Verlagsbuchh. in Berlin.

### Anhang zu Scheele, lat. Vorschule I. Thl.

[22876.]

Zu Scheele's Vorschule I. Thl. haben wir ein vollständiges

### Wörterbuch

deutsch-lat. und lat.-deutsch

drucken lassen, das wir unverlangt (mit 2 S $\mathcal{A}$  ord. und 33 $\frac{1}{3}$  % berechnet) jedem Exemplar beifügen, so dass der Preis des completen Buches sich von 10 S $\mathcal{A}$  auf 12 S $\mathcal{A}$  ord. erhöht.

Wir ersuchen die verehrl. Handlungen, in deren Wirkungskreis Scheele's Vorschule in Gebrauch ist, die resp. Schulvorstände von dem Erscheinen dieses allgemein begehrten Anhanges in Kenntniss zu setzen.

Neumann-Hartmann's Verlag in Elbing (Edw. Schloemp).

[22877.] Von Fr. Thiele's Separat-Conto in Matibor verlange man à cond.:

Lösche, Zu Herzensfreude u. Seelenfrieden. (Weltlich und Geistlich.) 2. um die Hälfte vermehrte und verbesserte Auflage. Preis geb. mit Goldschnitt 2  $\mathcal{A}$  mit  $\frac{1}{4}$ .

Dieses Buch hat in seiner ersten Auflage einen so bedeutenden Erfolg gehabt, daß diese zweite vermehrte und doch billigere Ausgabe

bei Anichtsversendung in Familien und Empfehlung zu Festgeschenken sichern u. großen Absatz haben wird.

Becker, Berechnung d. Zinsen in Pr. Conrart von 5 S $\mathcal{A}$  bis incl. 5000  $\mathcal{A}$  Capital zu 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$ , 4, 4 $\frac{1}{2}$ , 5 u. 6% für 1—30 Tage, 2—11 Monate u. 1—8 Jahre. 4. 12 S $\mathcal{A}$  = 8 S $\mathcal{A}$  no.

Bitte diese sehr correcte und bequeme Zinstabelle stets à cond. auf Lager zu halten und zu empfehlen.

### Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[22878.] In unserem Verlage erscheint in den nächsten Tagen:

### Generalkarte

der

### deutschen Staaten

und der angrenzenden Länder.

Mit genauer Angabe sämtlicher sowohl im Betriebe stehenden als im Baue begriffenen Eisenbahnen.

4 Blätter, jedes 67 Cent. breit, 48 Cent. hoch. Preis pro Exemplar schwarz 1  $\mathcal{A}$ ; mit illuminierten Grenzen 1  $\mathcal{A}$  10 N $\mathcal{A}$ ; aufgezogen und in Etui 2  $\mathcal{A}$  10 N $\mathcal{A}$ .

Nur gegen baar mit 40 % Rabatt.

Ferner erscheint:

### Karte des Kriegsschauplatzes.

Ein Blatt 58 Cent. breit, 45 Cent. hoch. Preis 5 N $\mathcal{A}$ .

Nur gegen baar mit 40 % Rabatt.

Verlag des „Reclam“ in Graz.

### Der deutsche Krieg gegen Frankreich im Jahre 1870

von

Dr. Friedrich Dörr.

[22879.]

Den geehrten Handlungen, welche uns ihre Bestellungen auf

Dörr,

### Der deutsche Krieg.

Lieferung 1.

bereits zugehen liehen, zur Nachricht, daß sich das Erscheinen dieser Lieferung dadurch verzögert hat, daß das Manuscript in Folge der neuesten Enthüllungen, die dem Herrn Verfasser bereits einige Tage vor der Veröffentlichung angebeutet wurden, einer theilweisen Umarbeitung unterworfen werden mußte, um die wahren Motive des Krieges klar vor Augen zu stellen.

Aus diesem Grunde hat der Verfasser, verzichtend auf den äußeren Vortheil, mit seinem Werke anderen ähnlichen Unternehmungen zuvorzukommen, alle zur Klarlegung der dem Kriege vorausgegangenen Verhältnisse dienenden Mittheilungen und Enthüllungen abgewartet und auf das sorgfältigste benutzt.

Erst jetzt, nachdem auch Napoleon's Absichten gegen Belgien vor aller Welt bloßgelegt worden, ist eine annähernd correcte und allseitige Darstellung der Vorgeschichte des Krieges möglich.

Die erste Lieferung — 4 Bogen gr. 8. stark, mit den Portraits des Erbprinzen Leopold von Hohenzollern und des Herzogs von Gramont, in elegantem Umschlag — wird am Donnerstags, den 4. August, ausgegeben werden.

Preis 5 S $\mathcal{A}$  ord., in Rechnung mit 25 % und 13/12, gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$  % und 7/6.

Berlin, den 28. Juli 1870.

A. Dunder's Buch-Verlag.  
Gebrüder Paetel.

### Kriegskarten

von

## Justus Perthes in Gotha.

[22880.]

Ich mache zum Druck fertig:

No. 6. 7.

### Justus Perthes' Specialkarte

der norddeutschen Küste. (Aus Stieler's 25-Blatt-Karte.) 2 Blätter.

Preis ca. 24 N $\mathcal{A}$ .

No. 8.

### Justus Perthes' Uebersichtskarte

der norddeutschen Küste. 1 Blatt.

Preis ca. 12 N $\mathcal{A}$ .

Auslieferung nur gegen baar mit 50 %.

Ich bitte zu verlangen.

Gotha, 24. Juli 1870.

Justus Perthes.

Esmarch, Erster Verband, vergriffen.

[22881.]

Eine 2. Auflage erscheint in einigen Tagen. — Sämtliche noch nicht erledigte Bestellungen sind zurückgelegt und werden sobald als möglich ausgeführt.

Auslieferung nur in Leipzig.

Kiel, 30. Juli 1870.

Schwerts'sche Buchhandlung.

### Angebotene Bücher u. s. w.

[22882.] Goedsche's Buchh. in Schneeberg offerirt und sieht Geboten entgegen:

1 Wander, deutsches Sprichwörter-Lexikon. 29 Bgn. 1/3  $\mathcal{A}$  no.

### Gesuchte Bücher u. s. w.

[22883.] Koch & Fried in Wien suchen:

1 Runge, der deutsche Guano in Oranienburg. Berlin 1858.

1 Combe, System der Phrenologie. Braunschweig.

1 Attonyr, Theorie der Verbrechen. Leipzig 1842.

1 Strube, d. Phrenologie in und außerhalb Deutschlands.

1 Bagt-Türkshof, Cultur der Serradella. Berlin.



[22884.] **L. Wolf's** Buchhandlung in Dresden sucht:  
1 Müller, Otf., Geschichte d. griech. Literatur.

[22885.] **Ed. Mende** in Dortmund sucht:  
1 Fliegende Blätter. Bd. 10. 15. 19. 30.  
1 Wachenhusen, Hausfreund. Bd. 1—3.  
1 Illust. Welt 1856, 68 u. 69.  
1 Illust. Ztg. Bd. 42. 52—54.

[22886.] **Williams & Norgate** in London suchen:

1 Cosmographie d'Ethicus, traduit par Baudet. Paris 1843.  
1 Dupuis, Mémoire sur l'origine des constellations. Paris 1781.  
1 Mongolische Märchensammlung. Neue Märchen d. Siddhikur.  
1 Schiern, James Hepburn, Jarl af Bothwell etc. En historisk Untersögelse. Copenh. 1863.  
1 Fables d'Esopé Phrigien avec celles de Philelpe, trad. p. de Bellegarde. Amsterdam 1709.  
1 Canstatt, Jahresbericht 1864. II.  
1 Calvin, Institutiones, ed. Tholuck.  
1 Lassen, indische Alterthumskunde. II. 1. apart.  
1 Daniel, Thesaurus hymnologicus. Cpl.

[22887.] **Hermann Koch** in Rostock sucht:  
20 Berliner Ill. Blätter. (Reichardt & Co.) VII. Lief. 7.

[22888.] **Konig's** Sort. (Köhler) in Gera sucht:  
1 Schmid, E. E., Lehrb. d. Meteorologie. (Allgem. Encyclop. d. Physik 21. Bd. L., Vof.)

[22889.] **Ernst Besser & Brother** in Buffalo suchen:  
1 Kausch, Zeugnisse von Christo.

[22890.] **Hermann Grüning** in Hamburg sucht:  
1 Reimlexikon. (Brockhaus.)  
1 Diez, mittelhochdtsh. Wörterbuch.  
1 Zarncke, mittelhochdtsh. Wörterbuch.

[22891.] **W. G. Korn** in Breslau sucht:  
1 Organ für Fortschritte des Eisenbahnwesens 1867 u. 1868. Womöglich geheftet, jedenfalls gut gehalten.

[22892.] **Gerald & Co.** in Wien suchen antiquarisch:  
Brand, F. J., Archiv-Wissenschaft, oder Anleitung zum Lesen alter lateinischer und deutscher Handschriften. Paderborn 1859.  
Hulakowsky, J. M., Abbreviaturae vocabulorum, usitatae in scripturis praecipue latinis, medii aevi tum etiam slavicae et germanicae collectae. Pragae 1852.

[22893.] **Bruno Meyer & Co.** in Königsberg suchen:  
1 Corpus juris civilis, von Kriegel.

[22894.] Die **M. Rosenthal'sche** Buchh. (Julius Berger) in Hirschberg sucht billigt:  
1 Vertz, das Leben des Ministers von Stein.  
1 Vertthes, Friedrich Vertthes' Leben.  
Offerten erbitten schleunigst mit directer Post.

### Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

#### Angebotene Stellen.

[22895.] In einer grösseren Sortimentshandlung Englands wird zum 1. September eine Gehilfenstelle frei. Die Absicht eines längeren Verbleibens, gute Bücher-Kenntniss, sorgfältiges, schnelles Arbeiten und eine gute Handschrift sind Grundbedingungen bei der Wiederbesetzung.

Briefe Reflectirender unter Chiffre N. D. # 2. werden durch die Exped. d. Bl. befördert.

[22896.] Zu baldigem Antritt suche ich einen gut empfohlenen Gehilfen und bitte um gefällige directe Offerten.  
Magdeburg, 29. Juli 1870.

**R. Kretschmann.**  
Creutz'sche Buchhandlung.

[22897.] Für ein süddeutsches Sortimentsgeschäft wird zu Anfang September ein militärfreier, gut empfohlener junger Mann gesucht. — Anerbietungen sub Chiffre W. befördert die Exped. d. Bl.

[22898.] Eine Buchhandlung in einer großen Stadt Norddeutschlands sucht einen Gehilfen evang. Confession, der eine gute Hand schreibt und in der theolog. und pädagog. Literatur nicht unbewandert ist. Gehalt 300 Thr.

Offerten unter Chiffre H., womöglich mit Photographie, durch Herrn Ernst Bredt in Leipzig.

[22899.] Zum baldmöglichsten Eintritt suche ich einen zuverlässig arbeitenden, gut empfohlenen Gehilfen hauptsächlich für den Verlag, der auf ein dauerndes Engagement reflectirt. Gef. Offerten erbitte per Post direct.

Heidelberg. **C. Winter.**

[22900.] Ein junger Mann mit Primaner-Reife kann sofort oder zu Michaelis als Lehrling bei uns eintreten.  
Landsberg a/W., 10. Juli 1870.

**Fr. Schäffer & Co.**

#### Besetzte Stellen.

[22901.] Den vielen H. H. Bewerbern für die in unserm Sortiment offene Gehilfenstelle auf diesem Wege zu gef. Kenntniss, dass selbe besetzt ist.

**G. J. Manz'sche** Buchhdlg. in Wien.

### Bermischte Anzeigen.

Fähnchen zum Markiren der Truppenstellungen auf Kriegskarten

[22902.] à Gross netto baar 7½ Sgr  
bei **F. W. Hoppenworth**, Berlin, Kurstrasse 39, en gros und en détail.

Als Antwort auf die Reclamationen in Betreff der Special-Kriegskarten und Panoramen.

[22903.]

Die Herstellung der zweiten Auflage ist heute beendet und erfolgen die unerledigten Bestellungen ohne weitere Erinnerung der numerirten Reihe nach, wie dieselben eingehen, ohne jede Bevorzugung in den nächsten Tagen direct per Post. Das kaufende Publicum kann nicht dringend genug auf das Eigenthümliche der Kriegszeit hingewiesen werden, wie auf eine regelmässige Packet-Postbeförderung nicht mit Sicherheit zu rechnen ist; geht doch ein einfacher Brief von Cöln nach Berlin 3 Tage laut Poststempel. Es wird von mir alles Mögliche für schnelle Erledigung der Bestellungen gethan und bitte daher die Unterlassung der brieflichen Beantwortung in dieser Zeit zu entschuldigen.

Berlin, den 29. Juli 1870.

**Julius Abelsdorff.**

#### Den Krieg betreffend.

[22904.]

Allen geehrten Verlagshandlungen, welche auf den Krieg bezügliche Literatur, Kunstfachen oder Landkarten anzufühnigen haben, empfehlen wir unser Institut zu schnellster Vermittlung ihrer besfalligen Annoncen an alle Zeitungen Deutschlands u. sowie des Auslandes, soweit die Verkehrswege nicht gestört sind. Sofortige Ausführung Ihrer werthen Ordres zusichernd, bemerken wir noch, daß es Ihrem Belieben anheimgegeben ist, an welches unserer Häuser Sie Ihre Aufträge richten wollen.

Annoncen-Expedition

von **Hofstein & Vogler** in Leipzig, sowie in Hamburg (Rostock) (Lübeck), Berlin, Cöln, Breslau, Dresden, Stuttgart, Wien, Prag, Basel (St. Gallen), Genf (Lausanne), Zürich, Frankfurt a. M.

= Für Schreibmaterialhandlungen. =  
[22905.]

Soeben erhalten:

#### Feldpost-Couvertts

für

#### Briefe und Werthsendungen.

Diese nach Vorschrift der Generalpostdirection angefertigten Couverts erleichtern den brieflichen Verkehr zwischen den Angehörigen unserer Truppen und bieten die einzige Garantie für richtigen Eingang aller Sendungen.

= pr. 100 Stück 15 Ngr. =

**G. H. Reclam sen.** in Leipzig.

#### Colportage.

[22906.]

**Emil Carow**

in Pest

und

**Vofz & Co.** (Emil Carow)

in Wien

übernehmen den alleinigen Debit von allen zum Massenvertrieb geeigneten Lieferungswerken und Zeitschriften für die ganze oesterreichisch-ungarische Monarchie.

Offerten gef. direct.

1 Exemplar unter Kreuzband.



